

Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Zentrum KlimaAnpassung: Unterstützungsangebote für Kommunen

5. Bayreuther Klimaschutzsymposium
online 27. Oktober 2021





Zentrum KlimaAnpassung



Kurzinfo Zentrum KlimaAnpassung



LEISTUNGEN DES ZENTRUM KLIMAANPASSUNG



Quelle: Zentrum KlimaAnpassung, Eigene Darstellung, 2021

Kurzinfo Zentrum KlimaAnpassung

Beratung



Beratungshotline



Online-Sprechstunden



Inhouse-Beratung



Anpassungsworkshop

Übersicht zum Beratungsangebot des Zentrums KlimaAnpassung:

www.zentrum-klimaanpassung.de/beratung

E-Mail: beratung@zentrum-klimaanpassung.de

Telefon: 030-39001 201 [Montags bis Freitags von 10 bis 15 Uhr]

Kurzinfo Zentrum KlimaAnpassung

Fortbildung



Webinare



Online-Fortbildungsseminare



Klimawerkstätten

Übersicht zum Fortbildungsangebot des
Zentrums KlimaAnpassung:

www.zentrum-klimaanpassung.de/fortbildung

Kurzinfo Zentrum KlimaAnpassung

Vernetzung und Erfahrungsaustausch



- › Integriert im Beratungs- und Fortbildungsangebot
- › Vernetzungsveranstaltungen
- › Jährliche (Online)Konferenzen

Kurzinfo Zentrum KlimaAnpassung

Information



- › Webportal ZKA
www.zentrum-klimaanpassung.de
- › Newsletter ZKA
www.zentrum-klimaanpassung.de/anmeldung-newsletter
- › Praxisbeispiele
- › Infovorträge

Kompass-Newsletter (UBA)
www.umweltbundesamt.de/service/newsletter



Praxisbeispiele und Informationen



Klimastrategie

Klimaschutz

Reduzierung der klimarelevanten Treibhausgase zur Abmilderung des Klimawandels

Klimaanpassung

Umgang mit nicht mehr abwendbaren Folgen des Klimawandels, Schäden vermeiden



Kein „entweder oder“!

© red-zepelin-UVGE-07



Handlungsmöglichkeiten



Beispiele für mögliche
Konflikte:

- Gebäudekühlung
- Nachverdichtung/
Innenentwicklung

Beispiele für mögliche
Synergien:

- Kombination Solaranlage
und Gründach
- Nachhaltige
Mobilitätsplanung
- Kommunikation, Motivation



chromatograph-1f-FQj0k0U-unsplash



852RmC-POCU-unsplash

Handlungsmöglichkeiten

> Umsetzung in der Kommune



Praxisbeispiel

> Klimaanpassungskonzept (im Verbund) für Stadt und Landkreis Bamberg

https://www.klimaallianz-bamberg.de/fileadmin/user_upload/Klimaanpassung_in_Stadt_und_Landkreis_Bamberg_-_Final_-_mit_Anhang.pdf

- Klimaveränderungen
- Vulnerabilitäten, Strategien und Maßnahmen in den Handlungsfeldern
 - Raumplanung und Katastrophenschutz
 - Gesundheit und Kultur
 - Wirtschaft
 - Land (Landwirtschaft, Wald- und Forstwirtschaft, Naturschutz)
 - Wasser
 - Infrastrukturen (Energie, Verkehr, Gebäude- und Stadtentwicklung)
 - Wechselwirkungen und Zusammenschau
- Akteursbeteiligung
- Controllingkonzept
- Verstetigungsstrategie
- Kommunikationsstrategie



Praxisbeispiel

> Städtisches Klimaanpassungskonzept Stadt Meerbusch



Titel: Konzept zum Umgang mit den unvermeidbaren Folgen des Klimawandels im Meerbuscher Stadtgebiet

- mit Klimaanalysekarte
- mit Planungshinweiskarten (Tag und Nacht)

Veröffentlicht: Juni 2020, AG: Dezernat III – Umwelt und Klimaschutz

Beteiligte Akteure: Dezernat III (Dezernent, Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz, Klimaschutzmanagerin; FB1 – Ordnung; FB 4 – Stadtplanung; FB5 - Straßen und Kanäle; SB11 - Baubetriebshof, Friedhöfe, Grünflächen; Gesundheitsamt Rhein-Kreis-Neuss; Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Forstbetriebsbezirk Neuss; Service Immobilien; Stadtwerke Meerbusch

Stadt Meerbusch

Rhein-Kreis Neuss, ca. 56.000 EW

Praxisbeispiel

> Integriertes Klimaschutzkonzept Stadt Wuppertal



Klimaschutzkonzept mit integriertem
Handlungsfeld Klimafolgenanpassung der Stadt Wuppertal (2020)

[Mehr Infos](#)

Inhalte zur Klimafolgenanpassung u.a.

- Risiko-/Betroffenheitsanalyse Klimafolgen
u.a. Risikoanalyse der Klimafolgen vor Ort; Hitzebetroffenheit; Analyse der Bodenkühlleistung; Betroffenheit durch Starkregen; Betroffenheit durch Starkwind/ Sturm
- Leitlinien und Ziele der Klimafolgenanpassung
- Handlungsprogramm für Klimaschutz und -anpassung
Handlungsfelder mit Projektsteckbriefen
u.a. Klimafolgenanpassung; Private Haushalte (u.a. Klimagerechtes Gebäude, Nachhaltigkeit im Gebäudebereich); Klimagerechte Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen; Stadt als Vorbild (u.a. Gebäudemanagement); Klimagerechte Stadtentwicklung/Flächenmanagement (u.a. Bauleitplanung, Bauberatung); Klimabildung, Konsum, Lebensstile

Stadt Wuppertal

NRW, ca. 355.000 EW

Praxisbeispiel

> Informieren und Fördern Kreis Gütersloh

Initiative „Grün sucht Dach“

Kreis Gütersloh mit den Städten Gütersloh, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg und Steinhagen

- örtliche Gründachkataster, die der Kreis im Rahmen der Beratungsinitiative für die beteiligten vier Kommunen zusammengeführt
- Hinweise zu Planung und Bau, Links und Broschüre
- Lokale Förderprogramme für Private (z.B. Stadt Rietberg)

[Mehr Infos...](#)



Kreis Güterloh

NRW, ca. 362.000 EW

Praxisbeispiel

> bauliche Maßnahme Stadt Solingen



Stadt Solingen hat fünf Siedlungen mit Flächen von jeweils ein bis drei Hektar vom Mischwasserkanal abgekoppelt...

- Dachflächen entkoppelt und Regenwasser über grüne Entwässerungsmulden oberflächlich dem natürlichen Wasserhaushalt zur Verfügung gestellt
- lokal verbleibendes Wasser kommt der Begrünung entlang der Mulden zugute.
- Auch Starkregen wird in den Mulden gesammelt, der Abfluss gedrosselt und von dort, wenn möglich in Gewässer eingeleitet, die durch das zuvor im Kanal abgeleitete Wasser wiederbelebt wurden.
- Retentionsflächen vorgeschaltet, um Gewässerüberlastung zu vermeiden und sofern möglich Einbindung Quellbereiche

Stadt Solingen

NRW, ca. 160.000 EW

Praxisbeispiel

> umfassende Aktivitäten – Stadt Rietberg



Aktivitäten in Rietberg u.a.

- Projekt „Stark im Regen“ (gefördert im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie) > Schutzplan, Überflutungsgefahrenkarte, Leitfaden, Videos von Schüler*innen, ...)
- Klimaanpassungskonzept (als Teilkonzept im Rahmen der NKI vom Bundesumweltministeriums gefördert)
- Städtisches Förderprogramm »Gezielt Handeln für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung« (Klimafolgenanpassung und Biodiversität als ein Förderschwerpunkt)
- Solar- und Gründachkataster (gemeinsam mit dem Kreis Gütersloh), Klimabeirat, KlimaMap (Beteiligung)

Stadt Rietberg
Kreis Gütersloh, ca. 29.000 EW

Checklisten und Orientierung für Kommunen



- KLIMACHECK: Auswirkungen und Anpassung an den Klimawandel auf kommunaler Ebene
www.stmuv.bayern.de/themen/klimaschutz/kommunal/klimacheck.htm
- Kommunale Klimawandelanpassung – Gestaltung und Steuerung von Anpassungsprozessen in kleinen Gemeinden
https://w3-mediapool.hm.edu/mediapool/media/fk14/fk14_lokal/forschungundprojekte/steuerung_von_klimawandelanpasung_in_kleinen_bayerischen_gemeinden_NEU_Info Broschuere_komm._Klimawandelanpassung_web.pdf
- Rheinland-Pfalz | Projekt Klimawandelanpassungscoach
www.kwis-rlp.de/anpassungsportal/projekte-kommunen-und-unternehmen/klimawandelanpassungscoach-rlp/kwac-rlp-hintergrundpapiere/
- Hannover | Projekt KlimaWohl
<https://klimawohl.net/links-downloads.html>
- Bergisches Städtedreieck | Projekt BESTKLIMA
<http://www1.isb.rwth-aachen.de/BESTKLIMA/>

Weitere Tools



- Deutsche Klimavorsorgeportal (Bundesregierung)
www.klivportal.de
- Stadtklimalotse (BBSR)
www.stadtklimalotse.net
- Klimalotse (Umweltbundesamt)
www.umweltbundesamt.de/klimalotse
- INKAS – Informationsportal Klimaanpassung in Städten (DWD)
www.dwd.de/DE/leistungen/inkas/inkasstart.html;jsessionid=6DC4B1E8A222B2067C9F7C7E1E972463.live21062?nn=498710



Weitere Informationsangebote

Bayer. Landesamt für Umwelt (LfU)

- › https://www.lfu.bayern.de/klima/klimaanpassung_bayern/index.htm

Umweltbundesamt (UBA)

- › <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimafolgenanpassung/kompass-aktuelles>



Förderung und Finanzierung



Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

Förderschwerpunkt A: Einstieg in das kommunale Anpassungsmanagement

- › Förderberechtigt: Kommunen (Gemeinden, Städte und Landkreise) und Zusammenschlüsse, an denen ausschließlich Kommunen beteiligt sind.
- Erstellung eines nachhaltigen Anpassungskonzepts (A.1)
- Umsetzungsvorhaben (A.2)
- Ausgewählte Maßnahme zur Anpassung an den Klimawandel (A.3)

Informationen des PT ZUG

www.z-u-g.org/aufgaben/foerderung-von-massnahmen-zur-anpassung-an-den-klimawandel

Übersicht zu geförderten Projekte (Modellvorhaben)

www.z-u-g.org/fileadmin/user_upload/download_pdf/Gefoerderte_Projekte_DAS-Programm.pdf

Registrierung für Informationen zum nächsten Antragsfenster bei ZUG

www.z-u-g.org/das-informationen-zum-naechsten-antragsfenster/

Novellierte Richtlinie!

FSP A.1: Erstellung eines Nachhaltigen Anpassungskonzepts



Wer?

- Kommunen

Was?

- Gesamtstädtische Konzepte oder Quartierskonzepte für Städte mit mehr als 200.000 Einwohner*innen

Zuwendungsfähige Ausgaben/Kosten

- Max. 225.000 Euro für max. 24 Monate
- Personalausgaben für Fachpersonal (befristete Stelle für Klimaanpassungsmanagement)
- Sach- und Personalausgaben für fachkundige Externe
- Sachausgaben für Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

Förderung von
Maßnahmen zur
Anpassung an den
Klimawandel
(DAS)

FSP A.3: Ausgewählte Maßnahme (Investive Maßnahmen)



- **Maßnahmen im Gebäude:** Klimagerechte Anpassung öffentlicher Gebäude und/oder Infrastrukturen durch Einsatz neuer Materialien zur Verbesserung des Mikroklimas
- **Maßnahmen am Gebäude:** Verschattungen, Dach-, Fassaden- und Straßenbegrünungen, Neubepflanzung, Einsatz klimaangepasster Materialien
- **Maßnahmen im Umfeld der Gebäude/im öffentlichen Raum:** Flächen für den Regenwasserrückhalt und Notwasserwege, Anpassung der Entwässerungssysteme an Starkregenereignisse, Hangbepflanzungen, Stadtgrün und Neugestaltung von Stadträumen, Schaffung von gekühlten Stadtteilzentren/Begegnungsräumen

Förderung von
Maßnahmen zur
Anpassung an den
Klimawandel
(DAS)



Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel

Förderschwerpunkt B: Innovative Modellprojekte für die Klimawandelanpassung

- › Förderberechtigt: Kommunen; Betriebe, Unternehmen und sonstige Einrichtungen mit mehrheitlich kommunaler Beteiligung; Unternehmen; Hochschulen, Universitätskliniken und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und vergleichbare Einrichtungen; Verbände, Vereine, Stiftungen
- Modul B I: Erstellung eines Konzeptes
max. 300.000 €, i.d.R. max. 3 Jahren
- Modul B II: Umsetzung eines Konzeptes
max. 500.000 €, i.d.R. max. 4 Jahren

Zweistufiges Antragsverfahren!

Informationen des PT ZUG

www.z-u-g.org/aufgaben/foerderung-von-massnahmen-zur-anpassung-an-den-klimawandel

Übersicht zu geförderten Projekte (Modellvorhaben)

www.z-u-g.org/fileadmin/user_upload/download_pdf/Gefoerderte_Projekte_DAS-Programm.pdf

Registrierung für Informationen zum nächsten Antragsfenster bei ZUG

www.z-u-g.org/das-informationen-zum-naechsten-antragsfenster/

Novellierte Richtlinie!

Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen



- › Beratung und Konzepte zur Anpassung an den Klimawandel in sozialen Einrichtungen
- › Investive Maßnahmen zur Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen
- › Kampagnen und Weiterbildungen zur Sensibilisierung für den Umgang mit klimabedingten Belastungen im Bereich der Sozial- und Bildungsarbeit
- › **Antragsberechtigt:** soziale Einrichtungen und deren Träger, Verbände und Spitzenverbände

Informationen des PT ZUG

www.z-u-g.org/aufgaben/klimaanpassung-in-sozialen-einrichtungen

Registrierung für Informationen zum nächsten Antragsfenster bei ZUG

[www.z-u-g.org/anpaso-informationen-zum-zweiten-antragsfenster/Antragsfenster bei ZUG](http://www.z-u-g.org/anpaso-informationen-zum-zweiten-antragsfenster/Antragsfenster%20bei%20ZUG)

Aktuell kein Förderfenster
Novellierung geplant!



Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen

- › Förderbescheide u.a. für...
- Evangelisches Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin, Teltow (Brandenburg): **Verschattung und Begrünung** der Außenanlagen der Altenpflegeeinrichtung Haus Horeb
- Kurt Klay Grundschule, Samtgemeinde Lutter am Barenberge (Niedersachsen): Installation von **Sonnenschutzeinrichtungen** als Hitzeschutz
- **Bundesstadt Bonn** (Nordrhein-Westfalen): Entwicklung von **Klimakonzepten** für Umbau und Sanierung von drei Kitas, **Beratung** für 20 Kindertagesstätten zu möglichen Maßnahmen der Klimaanpassung (vor allem Hitzeschutz)
- ASB Pflegeheim "Am Weinberg", Güstrow (Mecklenburg-Vorpommern): Verschattung am Gebäude (**solarbetriebene Rollläden**), Einbau von **Fenstern mit Sonnen- und Wärmeschutzverglasung** und **Terrassenüberdachung** zur Verschattung von Aufenthaltsbereichen
- Diakomed - Diakoniekrankenhaus Chemnitzer Land gGmbH, Hartmannsdorf (Sachsen): **Konzepterstellung** zur Anpassung des Krankenhauses an den Klimawandel
- › Pressemitteilung des BMU:
www.bmu.de/pressemitteilung/svenja-schulze-ueberreicht-erste-foerderbescheide-an-pflegeheim-und-kitas-grundschule-und-krankenhaus/

Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld „Kommunalrichtlinie“



- › BMU fördert den Einbau **außenliegender Verschattungsvorrichtungen** mit Tageslichtnutzung
- › (klimagerechte Gestaltung von) **Mobilitätsstationen** zur Verknüpfung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes
- › **Antragsberechtigt:** Kommunen, Kitas, Schulen und Hochschulen, Sportvereine, kommunale Unternehmen, Religionsgemeinschaften, weitere kommunale Akteur*innen

Informationen vom PT

www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen

www.ptj.de/projektfoerderung/nationale-klimaschutzinitiative/kommunalrichtlinie/weitere-invest

Beratung durch Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK)

<https://klimaschutz.de/service/das-beratungsangebot-des-skkk>

Land: Förderschwerpunkt "Klimaschutz in Kommunen"



Gefördert werden:

- › der Aufbau und/oder die Ausweitung eines Energie- und Klimaschutzmanagements in öffentlichen Gebäuden,
- › die Erstellung von Klimaschutzkonzepten und Klimaanpassungskonzepten,
- › die Teilnahme an Qualitätsmanagementverfahren mit Klimaschutzbezug,
- › die Erarbeitung von Mobilitätskonzepten (klimaverträgliche Mobilitätsangebote, CarSharing),
- › die Durchführung von Informations- und Weiterbildungsprogrammen mit Klimaschutzbezug,
- › die Umsetzung von Vorhaben zum Klimaschutz und zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels

Informationen STMUV

www.stmuv.bayern.de/themen/klimaschutz/kommunal/index.htm

Förderanträge an die örtlich zuständige Regierung.

Förderquote 70% für Kommunen und deren Zusammenschlüsse (höhere Quoten möglich in Räumen mit „besonderem Handlungsbedarf“)

Vielen Dank!



Im Auftrag des:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Melden Sie sich gerne bei Fragen zur Förderung und Umsetzung, bei Bedarf zur Vernetzung und weiteren Anliegen rund um die Klimaanpassung:

E-Mail: beratung@zentrum-klimaanpassung.de

Telefon: 030-39001 201

Montags bis Freitags von 10 bis 15 Uhr